

# GESTALTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMS

zur Hebung der Grünraumgerechtigkeit



Lilli Lička

Institut für Landschaftsarchitektur,  
Universität für Bodenkultur, BOKU, Wien



Fachenquete zur Novelle der Wiener Bauordnung  
Stadt Wien, Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen  
9. Und 10. NOVEMBER 2022

Wir brauchen Bewegungs- und Aufenthaltsraum im Freien:

Also: AUSREICHEND MIT GRÜN- UND FREIRAUM VERSORGEN!

Grünraum- statt Stellplatzverordnung, Raumressourcen nutzen (Brachen, Straßen usw.)

Wir brauchen Treff-Punkte: begegnen, treffen, beobachten, austauschen:

Also: ATTRAKTIV GESTALTEN, geräumig, vielfältig, multifunktional

Alle Freiraumtypen zugänglich halten

Wir brauchen klimatisch verträgliche Lebensbedingungen im Wohnumfeld, in der Stadt, im Freiraum

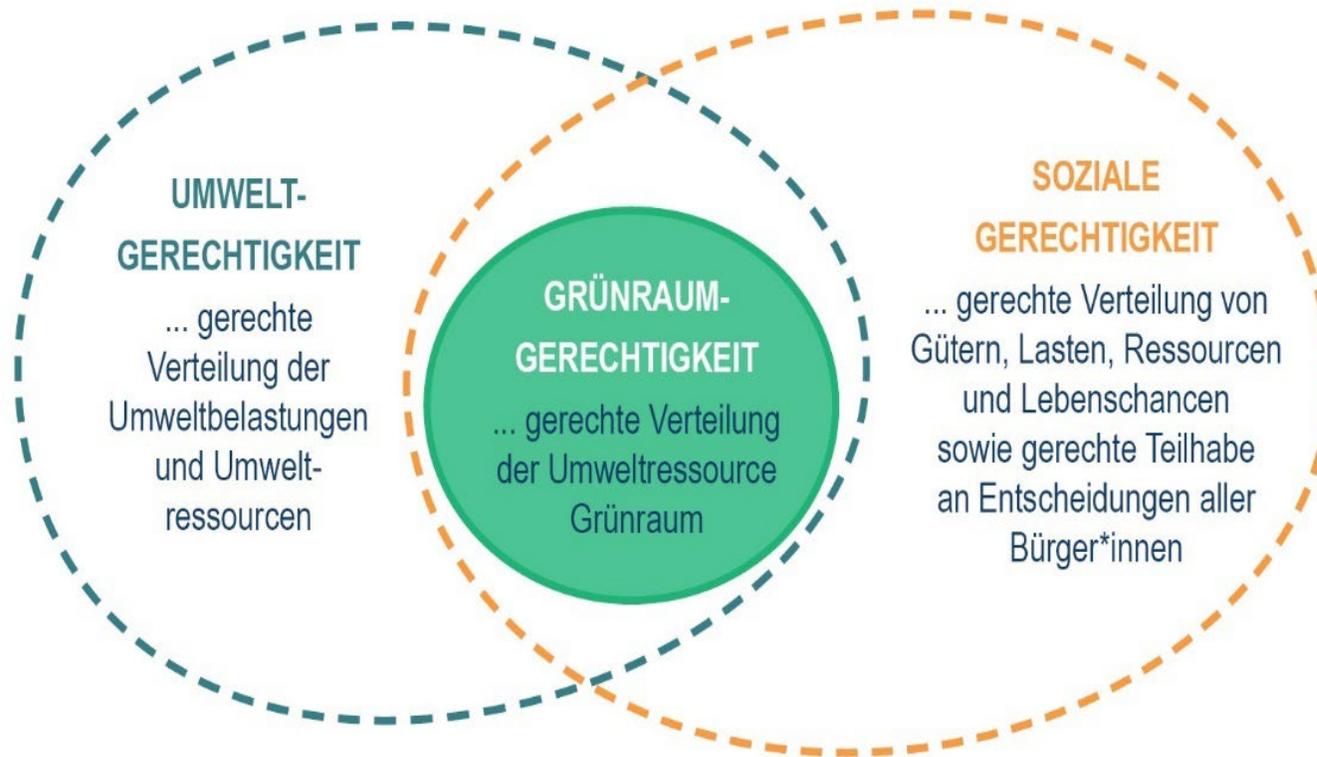
Also: GRÜNANTEIL VERGRÖßERN

Bodengebundene Vegetation ermöglichen

Wir brauchen neue Mobilitätsformen und einen darauf abgestimmten öffentlichen Raum

Also: Mischformen von AKTIVEM Verkehr und Freiraum

*Lilli Lička: Input zur Plattform Baukulturpolitik, Öffentlicher Raum und Corona, Wien, 14.10.2020*



Grünraumgerechtigkeit als Teil der Umweltgerechtigkeit und sozialen Gerechtigkeit (nach Kronenberg et al. 2020 und Elkins 2008)

aus: Lehner/Lička/Furchtlehner/Heger (2022) laufendes Forschungsprojekt zur Grünraumgerechtigkeit, AK Wien, veröff. 2023

# Grün- und Freiraum als essentieller Teil der Daseinsvorsorge

Herausforderungen sind

- Platzmangel: Ressource Raum
- Nutzungsansprüche im öffentlichen Raum: aktive Mobilität, Aufenthalt (im Grünen)
- Klima und Biodiversität: „Gesundheit“
- Ungleichheiten im Stadtgebiet: Lebensqualität für alle
- Teilhabe: Transparenz und Mitbestimmung

# Öffentlichen Freiraum = Öffentliches Gut



Mindestens 60% des öffentlichen Gutes wird öffentlicher Freiraum

(vgl. *Institut für Landschaftsarchitektur und FH Campus soziale Arbeit, (2021), Bedarfsplan öffentlicher Raum, i.A. MA 19*)



NACTO, National Association of City  
Transportation Officials, 2013

„Planungspyramide“:  
Hierarchie der Funktionen des  
öffentlichen Freiraums

s.auch: Jürgen Furchtlehner , Daniela Lehner and Lilli Lička  
*Sustainable Streetscapes: Design Approaches and Examples of Viennese Practice*  
*Design Approaches and Examples of Viennese Practice. Sustainability 2022, 14,*  
*961. <https://doi.org/10.3390/su14020961>*

# Straßenraum umdeuten



Foto Hannes Gröblacher



WES Landschaftsarchitektur  
Foto Jürgen Fruchtlehner

# Straßenraum umdeuten

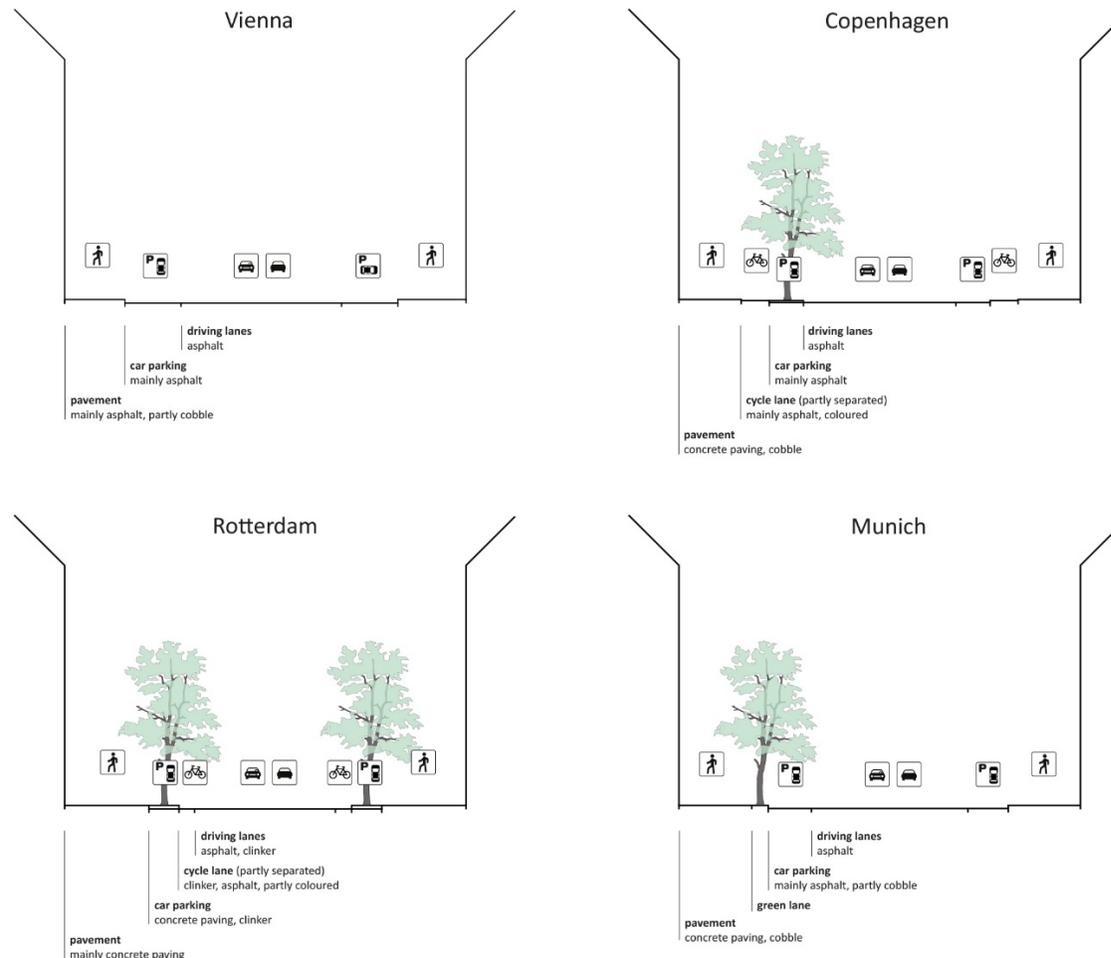


Abb. aus: Institut für  
 Landschaftsarchitektur  
 (2016) *Potentiale von  
 Alltagsstraßen – Wiener  
 Querschnitt im  
 internationalen Kontext,*  
 i.A. MA 19



# Straßenraum umdeuten

→ Gestaltung an Widmung anpassen (z.B. Spiel/Wohnstraßen)

→ Mindestens 50% des Straßenquerschnittes für fußläufige Nutzung, Aufenthalt und Grün. (vgl. Institut für Landschaftsarchitektur und FH Campus soziale Arbeit, i.A. MA 19)

→ s.auch:

- Tilia/con.sens (2022) *Klimagerechtigkeit im öffentlichen Raum, Vision Wiener Klimastraßen*, Stadtpunkte Nr. 39, AK Wien
- Lička/Furchtlehner (2019) *Changing Streets: Individual Actions, Large-Scale Measures, and Ambitious Urban Climate Goals*, in: Bianca Maria Rinaldi and Puay Yok Tan (2019): *Urban Landscapes in High Density cities*, 100-116.
- Furchtlehner/Lička (2019) *Back on the Street: Vienna, Copenhagen, Munich, and Rotterdam in focus*, *Journal of Landscape Architecture*



## Begehbares Straßengrün Oslo



Foto Lilli Lička, 2019

# Grün- und Freiraum erweitern

→ Flächen bereitstellen



Zürich, öffentlicher Dachgarten Toniareal  
Studio vulkan, Landschaftsarchitektur



Zürich, öffentlicher Dachgarten Kalkbreite  
haag, Landschaftsarchitektur, stadt.labor

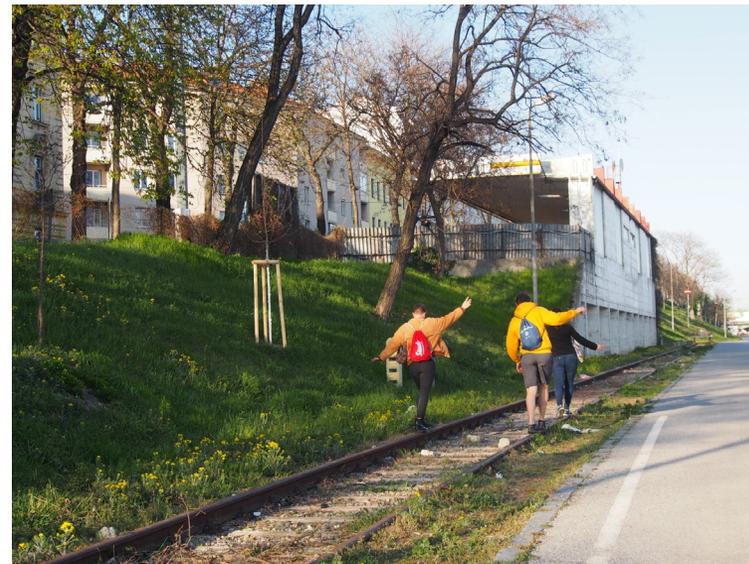
Fotos Lilli Lička

# Grün- und Freiraum erweitern

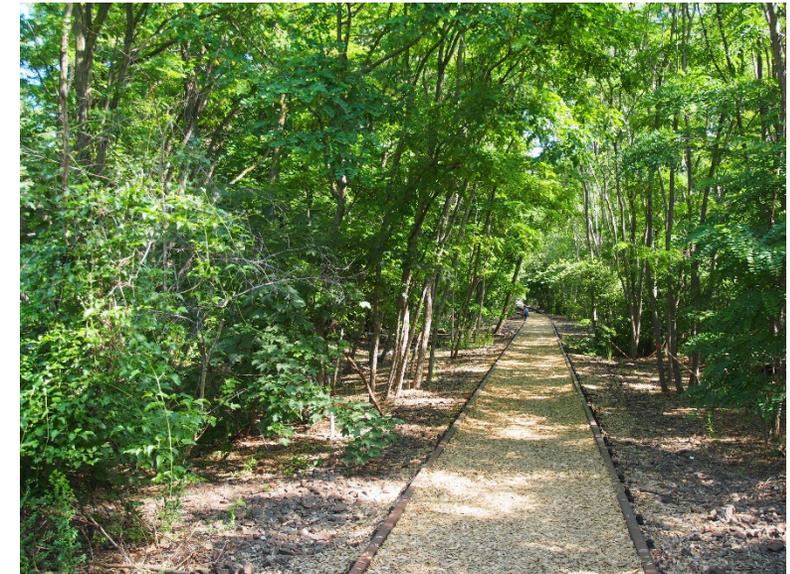
→ Flächen ausnützen (Brachen, Konversionsflächen, Lücken etc.)



Dalston Eastern Curve Garden, Hackney , LONDON  
J&L Gibbons Landscape architects  
Foto: Lilli Lička



Westbahnpark WIEN  
[www.westbahnpark.jetzt](http://www.westbahnpark.jetzt)  
Foto: Lilli Lička



Park am Gleisdreieck, BERLIN  
Atelier Loidl, Landschaftsarchitektur  
Foto: Lilli Lička

# Versorgung

- Öffentliche Nutzung der teilöffentlichen Grünflächen festlegen
- Freiflächen durch Nutzungsoptimierung und Öffnung mehrfach nutzen (Bauordnung: Absperrverbot), analog zu Zürich.
- Erreichbarkeit: Durchlässigkeiten fördern, undurchdringliche Stadtteile vermeiden

Schütze-Areal, Zürich  
Spiel, Sport, Bildungscampus,  
öffentlicher Park



Foto Lilli Lička

## Grünanteil anheben

- Baumpflanzungen im öffentlichen und im privaten Raum (nicht unterbaut)
- Mindestabstand von Fassade festlegen

## Begrünung und Aneignung fördern

- Bodengebundene Begrünung fördern: 40cm entlang Hauswand frei verfügbar (analog Kopenhagen, Rotterdam , Amsterdam, etc.). Dadurch kostengünstiges Grün im öffentlichen Freiraum und installations- und pflege-extensive Fassadenbegrünungen.

## Qualitätssicherung und Transparenz

- Aufnahme von Sanktionen für Nichteinhaltung in die Bauordnung aufnehmen.
- Frühzeitige Veröffentlichung, Nachvollziehbarkeit verbessern.

## Wertabgleich

- Analog zu städtebaulichen Verträgen – Einhaltung prüfen, Nichteinhaltung sanktionieren.